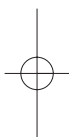


Montag, 30. Juni 2003

Sölden - Sterzing

2. ETAPPE NACH STERZING TIERISCH

Die ersten Hürden sind gemeistert. Timmelsjoch und Jaufenpass liegen hinter den Transalp-Paaren. Auch wenn ein paar Baustellen die Auf- und Abfahrten säumen und das Fahrerfeld am Timmelsjoch einmal kurz Gesellschaft von ein paar Kühen bekam: "Die Verkehrsregelung war super. Es waren praktisch keine Autos auf der Strecke. Fantastisch", schwärmten die Tagessieger Jens Reindl und Alexander Baumschlager unisono. Die beiden fuhren auf der Jaufenpass-Abfahrt einen Vorsprung von zirka zwei Minuten heraus und jagten dem gestrigen Siegerpärchen, Nicholas Salmon und Siava Vahdati Daneshmand, das gelbe Triot der Gesamtführenden ab (Vorsprung: 00.03.32 Std).



ETAPPENSPIEGEL

1. Etappe Oberammergau-Sölden:

Damen: Gegner/Ciaudano ; Herren: Daneshmand/Siavash, Mixed: Hager/Cirkl; Masters: Klaus/Knillig; Grand Masters: Pritzl/Bart

2. Etappe: Sölden-Sterzing:

Damen: Gegner/Ciaudano; Herren: Reindl/Baumschlager; Mixed: Freyburger/Biebighäuser, Grand Masters: Pritzl/Bart

3. Etappe: Sterzing-St. Vigil

126 Kilometer, 3.630 Höhenmeter

4. Etappe: St. Vigil-Corvara

101 Kilometer, 2.841 Höhenmeter

5. Etappe: Corvara-Levico

147 Kilometer, 3.522 Höhenmeter

6. Etappe: Levico-Folgaria

93 Kilometer, 2.704 Höhenmeter

7. Etappe: Folgaria-Garda



ENTSCHEIDUNG AM JAUFENPASS KNAPPER SIEG

Die heutige Etappe war ein wahrer Rennkrimi: Schon kurz nach dem Start setzten sich Timo Wölk und Johannes Sickmüller vom Steven-Jeantex-MTB-Team vom



Feld ab und hielten die Führung bis auf den Gipfel des Jaufenpasses. Erst dort gelang es Jens Reindl und Alexander Baumschlager (Foto) das Ausreißerduo zu stellen. Mit Platz Zwei

geben sich die beiden Stevens-Fahrer nicht zufrieden: "Gestern ist Johannes schwer gestürzt und wir haben eineinhalb Stunden verloren", erzählt Wölk. "Aber ein Tagessieg ist noch drin, wenn es weiter so läuft."

TRANSALP ZU GAST IN STERZING HISTORISCH

Die Fuggerstadt Sterzing ist der Hauptort des Wipptals. Früher logierten hier Könige und Kaiser, heute flanieren Touristen durch die historische Altstadt. Die Fußgängerzone Sterzings zählt zu den interessantesten Einkaufsstraßen Europas. Seit 20 Jahren ist die Innenstadt für Autofahrer gesperrt.

Übrigens: Der Turm, beim Ziel links um die Ecke, ist

TOUR

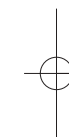
DELIOUS KLASING



JEANTEX



CORNY



Mittwoch, 2. Juli 2003

St. Vigil - Corvara



VON VIGIL NACH CORVARA

TRAUMPASS

Beim Start in Corvara hingen die Wolken noch tief über den Bergspitzen. Doch bei der Ankunft auf dem Valparola-Pass war der Himmel schon wieder strahlend blau und der Blick auf die Dolomitenriesen rundum frei - wenn auch bei nur 8 °C.

Nach einem schnellen Start blieb das Feld zunächst die ersten 20 Kilometer relativ geschlossen. Danach setzten sich vier Teams ab. Darunter waren auch die

Gesamtführenden und gestrigen Tagessieger Nicholas Salmon und Siava Vahdati Daeshmand, die jedoch abreißen lassen mussten, da Salmon nach seinem gestrigen Sturz noch nicht wieder voll leistungsfähig ist. Die verbleibenden drei Paare, Stevens-Jeantex -MTB, Bikepalast und Porsche-Fuji, fuhren unangefochten vom Feld die ersten drei Plätze unter sich aus. Timo Wölk und Johannes Sickmüller (Stevens-Jeantex) entschieden nach einer beherzten Attacke am letzten Anstieg die vierte Etappe für sich: "Wir haben uns am Anfang geschont, weil wir nicht um den Gesamtsieg mitfahren", erklärt Wölk. In der Gesamtwertung liegen nun Gernod Stephinger und Bernd Rosenstiel vorn.

ETAPPENSPIEGEL

1. Etappe: Damen: Gegner/Ciaudano ; Herren: Daneshmand/Siavash, Mixed: Hager/Cirkl; Masters: Klaus/Knillig; Grand Masters: Pritzl/Bart

2. Etappe: Damen: Gegner/Ciaudano; Herren: Reindl/Baumschlager; Mixed: Freyburger/Biebighäuser, Masters: Baggenstos/Keller; Grand Masters: Pritzl/Bart

3. Etappe: Damen: Gegner/Ciaudano; Herren: Stephinger/Rosenstiel; Mixed: Hager/Cirkl; Masters: Maurus/Knillig; Grand Masters: Pritzl/Bart

4. Etappe: Damen: Gegner/Ciaudano; Herren: Wölk/Sickmüller; Mixed: Hager/Cirkl; Masters: Rindler/Sinzing; Grand Masters: Pritzl/Bart

5. Etappe: Corvara-Levico
147 Kilometer, 3.522 Höhenmeter

6. Etappe: Levico-Folgaria
93 Kilometer, 2.704 Höhenmeter

7. Etappe: Folgaria-Garda
97 Kilometer, 2.104 Höhenmeter

GASTGEBERORT CORVARA

AUF DIE PISTE

Sie haben ihr Ziel, einen Etappensieg, erreicht: Timo Wölk und Johannes Sickmüller kamen als erste in Corvara an. Der Ort liegt 1.568 Meter hoch, am Fuße des Sassongher-Massivs. Corvara hat eine lange Tradition als Skort: Der erste Lift wurde 1938 eröffnet. Inzwischen zieht es auch die Skiprofis regelmäßig nach Corvara: Im Dezember findet hier ein Ski-Weltcuprennen statt.



BIS ZU 48 BEINE PRO TAG

MASSAGEMARATHON

Sie sind die Rettung für muskelmüde Radfahrer: Die vier Physiotherapeuten vom JEANTEX-Stand. Bis spät in den Abend kneten Rania, Babsi, Michael und Gunnar jeden Tag die Beine der Transalp-Teilnehmer. Zirka 20 bis 24 Radler schafft jeder pro Tag. "Irgendwann hat man das Gefühl, die Finger werden taub", sagt Rania.

In der Wartezeit bis zur Massage kann man gleich nebenan seine Rennrad-Garderobe ergänzen: "Als es gestern geregnet hat, war das Interesse an Regenjacken schon größer als sonst", erzählt Quirin Kammerer von JEANTEX.



MORGEN WIRDS HART

FÜNF-KAMPF

Passend zum Kaiserwetter, das die Transalp seit ihrem Start in Oberammergau begleitet, steht morgen die Kaiseretappe auf dem Programm. Lasst euch eure Beine nochmal durchkneten, denn morgen geht es über fünf Pässe. Nach dem Anstieg zum Grödnertaljoch (zirka 620 Höhenmeter) geht

es hinüber zum Sellajoch, zu dem gerade einmal die Hälfte der zuvor überwundenen Höhenmeter erklommen werden müssen. Die Abfahrt ist zwar serpentinreich, die Straße aber angenehm breit. Karerpass und der darauf folgende Aufstieg von Birchbruck auf Passo Lavazé (1.800 Meter) und Redebus (1.400 Meter) verlangen den Fahrern einiges ab. Dafür kann man es auf der Abfahrt nach Levico noch einmal richtig krachen lassen... oder die müden Beine etwas entlasten.

STRANGERS ON THE BIKE

KONTAKTFREUDIG

Für Peter Schneider und Michael Linzmeier ist die Transalp nicht nur wegen der Berge eine Herausforderung: Die beiden haben sich über die Transalp-Teambörse kennengelernt und vor der großen Fahrt nur einmal



miteinander trainiert. Dementsprechend unsicher waren sie, ob sie zusammenpassen. "Wir haben auf der Tour ziemlich schnell festgestellt, dass wir unterschiedliche Qualitäten haben", berichten die beiden. Michael ist auf der Ebene stärker, Peter an Anstiegen. "Uns geht es nur ums dabei sein. Und zwischenmenschlich passt es bei uns super!"

TELEGRAMM

AUFBAUER

Das gestrige Unwetter hat der Transalp-Aufbaucrew Überstunden beschert: Nachdem der Sturm die Absperrungen umgeworfen und die JEANTEX-Zelte zum Einsturz gebracht hatte, hieß es gestern bis 22 und heute ab 6 Uhr: aufräumen!

AUFSAMMLER

Normalerweise kümmert sich Oliver Rüsche (rechts) beim Delius-Klasing-Verlag um Messen und Events. Bei der Transalp steuert er



zusammen mit Ali Altin den Besenwagen. Immer mit an Bord: Plüschmaskottchen TJ-Tigger. "Er hat extra sein gelbes Fell angezogen, damit er zu den Crew-T-Shirts passt", erzählt Rüsche.

AUFGEBER

Die Transalp-Fahrer sind hart im Nehmen: nach drei Etappen waren noch immer 261 (von 289 gemeldeten) Teams im Rennen.

AUSPUSTER

Zum 46. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Wilfried Prüske.

AUSSTRAHLER

Die Transalp kommt in die heimischen Wohnzimmer. Sat.1 bringt einen Beitrag über das Rennen am Freitag, 4.7.2003, um 17.30 Uhr in der Sendung "17.30 live".

So, liebe Transalpler. Heute Abend heißt es: Kohlenhydrat-Speicher auffüllen und Beine hochlegen. Denn morgen steht die schwerste Etappe der JEANTEX-TOUR-TRANSALP bevor. Mehr als 3.600 Höhenmeter liegen zwischen Sterzing und St. Vigil. Zuerst geht es lange, aber relativ flach bis nach Brixen. Danach geht es über das Würzjoch, das nicht umsonst "Tor zu den Dolomiten" genannt wird: Auf der Abfahrt hat man einen herrlichen Blick auf die Bergriesen. Zeit zum genießen bleibt den Transalp-Teams aber nicht. Die Straße hinunter vom



Würzjoch ist schmal und holprig. Holzbrücken mit Absätzen erfordern volle Konzentration. Die Strecke zwischen dem Skiberg Kronplatz und dem Furekelpass sieht im Roadbook recht flach aus. Aber vorsicht: Auf diesem Streckenabschnitt verstecken sich viele kurze aber heftige Rampen. Also mit den Kräften gut haushalten.

FAHRRAD-PUTZDIENST

SAUBER, MANN

Morgen steht die Königsetappe der Transalp auf dem Programm. Damit nicht nur die Fahrer während, sondern auch die Fahrräder vor und nach der Paradedappe glänzen, bietet Motorex einen Fahrrad-Putzservice an. Im Firmenzelt auf der Expo-Area können die Räder vorbeigebracht werden. Verkaufsleiter Pierre-André Fontannaz kümmert sich um eure Renner.

Zu gewinnen gibt es übrigens auch etwas. Die reinlichsten Transalp-Teilnehmer bekommen in Garda ein kleines Geschenkpaket mit Fahrrad-

TOUR AUF TOUR

EIGENER-FAHRUNG

Auch Redakteure und Redaktionsmitglieder von TOUR treten bei der Transalp kräftig in die Pedale.

Von Links: Jens Grube, Michael Veith, Andreas Kublik und sein Team-Partner Stefan Karl.



HUNDSTAGE

Tierschische Unterstützung hat sich Maurus Kraus mitgebracht. In Sterzing wartete bereits Bobtail Flo im Ziel auf sein Herrchen. "Flo war schon öfter mit auf Rennen", erzählt Maurus Kraus. Beim Training muss der Hund allerdings zu Hause bleiben: "Dafür ist sie noch zu jung. Aber zum Berglaufen darf Flo immer mit."

SPRACHENDIENST

Mit Riesenschritten nähern wir uns Italien. Und damit auch die Zuschauer dort verstehen, wer wann wie ankommt, wird im Zielbereich ab sofort zweisprachig moderiert. Roberto Hofmann, Halbitaliener mit Wohnsitz in Rom, hat diese Aufgabe übernommen. Obwohl er sich selbst eher im Wasser als im Sattel wohlfühlt: Roberto ist leidenschaftlicher Surfer.



TV-TIPP

Die Transalp kommt ins Fernsehen. Monika Birk vom Hessen Fernsehen wagt das Eigenexperiment und "erfährt" mit Team-Partnerin Laura Burckhardt am eigenen Leib, was es heißt, sieben Tage mit dem Rennrad über die Alpen zu radeln. Ihre Erlebnisse und die aller anderen Transalp-Teilnehmer werden am 21. Septem-